
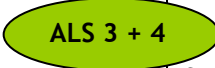





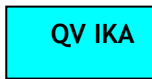

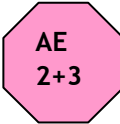



Überblick über den Ablauf der Lehre

Betrieblicher Teil

Lernbereiche		1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr	
Betrieblicher Teil	Berufskunde / allgemeine kaufmännische Tätigkeiten	 Überbetrieblicher Kurs Überbetrieblicher Kurs STANDORTBESTIMMUNG	 Überbetrieblicher Kurs	 Überbetrieblicher Kurs	} 50 % Qualifikationsverfahren
	Branchenkunde / Tätigkeiten aus der Branche Kommunikation	 PE 1	 PE 2	 PE 3	
Schulischer Teil	Information Kommunikation Administration	 AE	 QV IKA	 SA	} 50 % Qualifikationsverfahren
	Wirtschaft + Gesellschaft		 AE 2+3		
	Landessprache		 QV Fremdsprache		
	Fremdsprache				

Die Ausbildung im Betrieb umfasst hauptsächlich das Lernen am Arbeitsplatz, die praktische Umsetzung des Gelernten sowie dessen Auswertung unter entsprechender Anleitung und Betreuung. Die überbetrieblichen Kurse unterstützen den Lernerfolg, indem sie grundlegende und branchentypische Kompetenzen vermitteln.

Arbeits- und Lernsituationen (ALS)

Der Berufsbildner beurteilt aufgrund von vorgegebenen Gesichtspunkten die Leistung und das Verhalten des Lernenden am Arbeitsplatz. Die ALS sind vergleichbar mit Zielvereinbarungsgesprächen in der Arbeitswelt und ersetzen den obligatorischen Ausbildungsbericht. Der Lernende absolviert in 3 Jahren 3 ALS (1-2 pro Lehrjahr). Der Durchschnitt aller Noten zählt zu 25 % für den betrieblichen Teil des Qualifikationsverfahrens. Ende Juni des 1. und 2. Lehrjahres und am 15. Mai des 3. Lehrjahres müssen die Noten an die zentrale Datenbank überwiesen worden sein.

Überbetriebliche Kurse

Sie dienen der betriebsübergreifenden Vermittlung von allgemeinen und branchenspezifischen Kompetenzen. Träger sind die vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) zugelassenen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen. Die Kurse sind über alle Lehrjahre verteilt und umfassen 3-4 Tage pro Lehrjahr.

Der erste überbetriebliche Kurs findet Ende Oktober/ Anfang November statt. Während dieser Periode ruht der berufliche Unterricht. Für die drei weiteren Kurse sind Zeitfenster vorgegeben. Details befinden sich im Internet unter www.rkg.ch.

Prozesseinheiten (PE)

Prozesseinheiten sind Einheiten bewusst gestalteten Lernens, die von den Lernenden im Betrieb ausgeführt werden. Dabei kann es sich um allgemeine Arbeitsabläufe in einem Unternehmen oder um spezifische Arbeitsabläufe in einem Arbeitsbereich handeln. Die Prozesseinheiten werden speziell für Lernende in der kaufmännischen Ausbildung konzipiert und berücksichtigen den Katalog der Ausbildungsziele. Mit der Durchführung von Prozesseinheiten im Lehrbetrieb sollen die Lernenden lernen, selbstständig, analytisch und vernetzt zu denken. Drei Prozesseinheiten werden bewertet und zählen für das Ergebnis des Qualifikationsverfahrens.

Lernjournal

Das Lernjournal ist ein Hilfsmittel für die Lernende, ihr eigenes Vorgehen zu überdenken. Das Lernjournal ist ein fester Bestandteil der Prozesseinheiten.

Schulischer Teil

Zu Beginn der Lehre findet - als Berufsschulunterricht - der Basiskurs statt. Der weitere berufliche Unterricht wird in wöchentlichen Schultagen organisiert sein. Seine Inhalte sind im Katalog der schulischen Ausbildungsziele des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) vorgegeben.

Basiskurs

Der Basiskurs vermittelt elementare berufliche Kompetenzen, damit die Lernenden am Arbeitsplatz unmittelbar tätig werden können. Dazu gehören im Wesentlichen der Umgang mit elektronischen Geräten und ein kundenorientiertes Verhalten. Der Basiskurs dauert in gewissen Kantonen 3 bis 6 Wochen, in anderen wird der Stoff während der normalen Unterrichtsstunden anfangs der Lehre vermittelt.

Qualifikationsverfahren (QV)

Die Lehrabschlussprüfung setzt sich neu aus zwei gleichwertigen Teilen zusammen, einem Schul- und einem Betriebs-/Branchenteil.

Details zu den einzelnen Teilen des Qualifikationsverfahrens befinden sich im Teil C des Ausbildungs- und Prüfungsreglements im Internet unter www.rkg.ch